

Mit Walnüssen, Flöten und Klavier

Konzert Das traditionelle Jahreskonzert der Musikschule Ammerbuch fand dieses Jahr in der Aula der Gemeinschaftsschule statt. Die Leistungsshow der Schule überzeugte etwa 200 Zuschauer. *Von Werner Bauknecht*

Der Leiter der Musikschule Jürgen Frey freute sich am Sonntag sichtbar über den Zuschauerzuspruch. „Wenn Sie immer so zahlreich kommen“, sagte er dem Publikum, „dann machen wir beim nächsten Mal den hinteren Teil des Saales auf, da kann jeder einen Sitzplatz haben.“ Zugleich blies auf der Empore der Aula das Blechbläserensemble gemeinsam mit einem Drumset zur Einstimmung einige Teile aus Manfred Klatschkas „For Tunes“.

Dann durften die ganz Kleinen ihre ersten musikalischen Schritte mit einigen Übungen zeigen. Da gab es ein Rhythmuspiel mit Walnüssen oder das Sternchenlied von Gabriele Westhoff. Auch Benedikt Schroeder ist einer aus der ganz jungen Garde der Nachwuchshoffnungen. Mit seinen etwa acht Jahren spielte er drei Klavierduette von Jessie Blake, als wäre das gar nichts. „Benedikt sitzt immer da und hat ein Lächeln auf den Lippen“, sagte Frey.

In einem Blockflötenteil trat Sumera Pradhan bei „Shepherd's Hey“ mit einem Solo auf, Annika Schmitz und Tajessa Holderied präsentierten gekonnt zwei Werke von Uwe Heger. Richtig dicht wurde der Sound danach, als gleich zwei E-Pianos und ein Flügel gemeinsam mit dem Streichensemble zwei „Deutsche Tänze“ (Nr. 1 G-Dur und Nr. 5 Es Dur) von Anton



Das Flötenensemble beim Konzert der Musikschule Ammerbuch in der Aula der Gemeinschaftsschule am Entringer Bahnhof.

Bild: Werner Bauknecht

Wranitzky aufführten. Die musikalische Leitung hatte Wolfgang Eppinger. Ganz ohne Klaviere spielten sie danach ein irisches Reel mit viel Schmiss und Drive. „Wer dazu tanzen will“, scherzte Frey, „vor der Bühne ist genügend Platz.“

Richtig rockig wurde das Konzert, als Celina Leibold zur Gitarre „Bad moon rising“ von CCR sang. Auch ohne E-Gitarre, dafür mit Vibrato in der Stimme, gab es einen echten Rock-Groove. Von einem ganz anderen

Genre kam danach Selina Rathe, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin Mira Kokalari das „Ave Verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart sang. Sehr gelungen war das, beide Stimmen harmonierter prächtig.

Ein Highlight war ganz sicher die „Fantasia Arabesque“ von Herman Beeftink, die Felix Bär auf der Querflöte ablieferte. Technisch höchst anspruchsvoll, gelang es dem Nachwuchstalent überzeugend, auch schwierige Passagen federleicht zu präsentieren. Begleitet wurde er kongenial von Elisabeth Dünkel an den Percussions. Überzeugend auch das Flötenensemble, das mit „Flute Fiesta“ von Colin Evans einen weiteren Höhepunkt setzte.

Am Klavier zeigte Paul Hilscher noch sein Können, ebenso Sven Lachmann an der E-Gitarre, der „Oye como va“ spielte, das man auch von Santana kennt. Das Gitarrenensemble brillierte noch mit einer Meditation zu „Traum und Wirklichkeit“, während am Ende das Schlagzeugensemble mit viel Bumms das Konzert beendete.

Begabte Schülerin

Mit dem Querflötenensemble spielt auch Lea Kaiser, die im vergangenen Sommer bei der Akademie in Buis-les-Baronnies zu Gast war. Durch einen großzügigen Sponsor war es möglich, dass diese begabte Schülerin an dieser Veranstaltung teilnahm. Auch am Sonntag konnte sie im Rahmen des Jahreskonzertes ihr Können zeigen.